

# Ingenieurtechnik und Maschinenbau GmbH

Rostock

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

### Bilanz

#### AKTIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		21.391,00
	34.842,00	
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.790.253,91	3.960.881,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.434.030,00	2.771.484,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.984,00	55.861,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	496.307,03
		6.309.267,91
		7.284.533,90
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.652.386,15	1.471.694,16
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	370.001,00	545.001,00
3. Beteiligungen	1,00	1,00
4. Ausleihungen an Gesellschafter	2.961.492,30	2.975.802,23
		4.983.880,45
		11.327.990,36
		12.298.423,29
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	170.822,01	224.608,87
2. Unfertige Erzeugnisse	34.245.858,41	18.393.965,12



	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
3. Geleistete Anzahlungen	1.671.312,04		4.421.114,95
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-35.632.601,84		-21.128.452,26
		455.390,62	1.911.236,68
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	0,00		484.814,45
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.888.005,06		4.392.952,53
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		92.845,03
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	159.420,37		249.551,73
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
6. Sonstige Vermögensgegenstände	2.870.356,88		1.217.782,97
		7.917.782,31	6.437.946,71
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		128.081,48	64.144,15
		8.501.254,41	8.413.327,54
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		184.016,66	39.659,42
		20.013.261,43	20.751.410,25
<b>PASSIVA</b>			
	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	854.000,00		854.000,00
II. Kapitalrücklage	250.000,00		250.000,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
Satzungsmäßige Rücklagen	854.000,00		854.000,00
IV. Gewinnvortrag	4.409.409,97		4.252.639,39
V. Jahresüberschuss	331.006,36		356.770,58
		6.698.416,33	6.567.409,97
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>		172.100,00	179.800,00
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		58.400,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.579.823,54		1.249.705,31
		1.579.823,54	1.308.105,31



	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.914.633,58		6.471.804,82
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.914.633,58 (i. Vj. EUR 6.471.804,82)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.452.684,47		5.099.159,96
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.452.684,47 (i. Vj. EUR 5.099.159,96)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	407.180,28		200.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 407.180,28 (i. Vj. EUR 200.000,00)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	107.512,39		166.757,44
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 107.512,39 (i. Vj. EUR 166.757,44)			
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		1.190,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj. EUR 1.190,00)			
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.680.910,84		757.182,75
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.680.910,84 (i. Vj. EUR 757.182,75)			
- davon aus Steuern: EUR 107.515,33 (i. Vj. EUR 106.938,94)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR -3.794,57 (i. Vj. EUR -396,96)			
		11.562.921,56	12.696.094,97
		20.013.261,43	20.751.410,25

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2018		2017
	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		13.418.794,12	11.113.509,02
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.311.669,46		6.502.991,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.343.135,96		1.230.569,39
- davon für Altersversorgung: EUR 42.726,55 (i. Vj. EUR 41.360,11)			
		8.654.805,42	7.733.561,27
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.048.195,09	828.884,94
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.198.543,37	1.950.777,95



	2018	2017
	EUR	EUR
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 64.311,83 (i. Vj. EUR 78.307,07)		
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	110.337,03	118.758,71
- davon aus Gesellschafterdarlehen: EUR 92.845,03 (i. Vj. EUR 92.845,03)		
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 17.491,99 (i. Vj. EUR 25.913,68)		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.490,93	8.954,31
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	280.935,40	288.693,63
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39,03	34.668,12
9. Ergebnis nach Steuern	352.181,83	404.636,13
10. Sonstige Steuern	21.175,47	47.865,55
11. Jahresüberschuss	331.006,36	356.770,58

## Anhang

### I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma „Ingenieurtechnik und Maschinenbau GmbH“ im Handelsregister Rostock (HRB 552) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Rostock.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff., 264 ff. HGB, den Vorschriften des GmbHG und den sie ergänzenden gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen aufgestellt. Der Anhang wurde in TEUR unter teilweiser Nutzung der größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Das Geschäftsjahr entspricht seit 2015 dem Kalenderjahr.

### II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Die Bilanzierung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum 1. Januar 2018 aus der Bilanz des Vorjahres übernommen.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Die Liquidität der Gesellschaft wird durch revolvingend gewährte Kredit- und Aval-Linien bei Banken aufrechterhalten. Auf die Ausführungen im Lagebericht in Abschnitt „III. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ wird verwiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den Fertigungskosten- und Materialeinzelkosten sowie dem Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten. Investitionszuschüsse werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten verrechnet. Soweit in Vorjahren abweichend hiervon Investitionszuschüsse gesondert auf der Passivseite in einen Sonderposten eingestellt wurden, wurde dieser beibehalten und planmäßig fortgeschrieben. Der Wertverzehr wurde durch planmäßige Abschreibungen berücksichtigt, die im Rahmen der ertragsteuerlichen Vorschriften nach der linearen Methode ermittelt wurden. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 50 Jahren.

Die angeschafften geringwertigen Anlagegegenstände bis EUR 150,00 sind wie im Vorjahr voll abgeschrieben worden. Solche mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,01 und EUR 1.000,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem jahresbezogenen Sammelposten über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.



Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse wurden grundsätzlich zu Herstellungskosten oder mit dem unter Zugrundelegung des strengen Niederwertprinzips ermittelten niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die für die unfertigen Erzeugnisse angesetzten Herstellungskosten enthalten neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie dem Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie – seit 2018 – angemessene Kosten der allgemeinen Verwaltung. Aus der erstmaligen Einbeziehung der Kosten der allgemeinen Verwaltung in die Herstellungskosten der unfertigen Erzeugnisse resultiert in 2018 ein einmaliger positiver Ergebniseffekt von TEUR 1.366 und ein entsprechend höherer Wertansatz für die unfertigen Erzeugnisse in der Bilanz. Mit dieser Abweichung von der bisherigen Bewertung wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Erhaltene Anzahlungen werden in Ausübung eines handelsrechtlichen Wahlrechts bis zur Höhe der aktivierten unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sowie geleisteten Anzahlungen auf der Aktivseite mit diesen saldiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bewertet. Der Pauschalwertberichtigungsatz beträgt 1% (Vorjahr: 1%). Der Ansatz der Forderungen gegen verbundene Unternehmen erfolgte zum Nennwert abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind vollständig wertberichtigt.

Zinsderivatpositionen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nennbeträgen bewertet.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nominalbeträgen bewertet. Guthaben in fremden Währungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Aufwendungen und Erträge aus der Auf- oder Abzinsung dieser Rückstellungen sind geringfügig und werden nicht im Zinsergebnis, sondern im operativen Ergebnis dargestellt.

Für Gewährleistungsverpflichtungen wurden ausschließlich Rückstellungen für Einzel-Gewährleistungsrisiken gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Ein langfristiger Fertigungsauftrag, dessen Laufzeit sich über fünf Bilanzstichtage hingezogen hat und der nach der PoC-Methode bewertet wurde, ist in 2018 abgeschlossen worden. Der anteilige Umsatz für 2018 in Höhe von TEUR 370 wurde als PoC-Umsatz gebucht. Der Gesamtumsatz des Auftrages beträgt somit abschließend TEUR 34.846.

### III. Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind aus der beigegeführten Anlage, die Bestandteil des Anhangs ist, ersichtlich.

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft gliedert sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt:

Name und Sitz	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR	Anteil am Nennkapital %
IEM Industrie Engineering und Management GmbH, Wismar	225	4,4	100
IMAWIS Maritime Wirtschafts- und Schiffbau- forschung GmbH, Wismar	269	45	100
ROSOMA GmbH, Rostocker Sondermaschi- nen- und Anlagenbau, Rostock	46	-180	100
OOO IMG Russland, Sankt Petersburg, Russ- land	-326	<sup>1)</sup> -89	<sup>1)</sup> 90
MCC Maritimes Consulting Center GmbH, Rostock	151	7	93,55
SMT Systemtechnik GmbH in Insolvenz, Sy- ke <sup>3)</sup>	-120	-213	100



Name und Sitz	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR	Anteil am Nennkapital %
„Shipbuilding and Maritime Technique and Technology“ Limited Liability Company, St. Petersburg/Russland	2)	2)	49

<sup>1)</sup> Originaldaten in RBL mit Kurs zum Stichtag in TEUR umgerechnet

<sup>2)</sup> Werte lagen zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung nicht vor.

<sup>3)</sup> Werte laut Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 107) sonstige Forderungen und im Übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen Gesellschafter waren im Vorjahr in voller Höhe sonstige Forderungen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind an Kreditversicherer abgetretene Bankguthaben in Höhe von TEUR 2.381 als Sicherheiten für Anzahlungs- und Vertragserfüllungsbürgschaften ausgewiesen. Weitere Festgeldguthaben in Höhe von TEUR 47 und Rückkaufwerte bei Lebensversicherungen (TEUR 100) sind für die Herauslegung von Aval-Linien und zur Absicherung von Altersteilzeitverpflichtungen gegenüber Versicherungsunternehmen verpfändet.

Die entsprechend einer Regelung in einer früheren Fassung des Gesellschaftsvertrags in den Vorjahren gebildete satzungsgemäße Rücklage bleibt in unveränderter Höhe bestehen.

Der ausgewiesene Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betrifft in früheren Geschäftsjahren erfolgsneutral vereinnahmte öffentliche Investitionszuschüsse für Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und entwickelte sich wie folgt:

	TEUR
Stand am 31. Dezember 2017	179,8
Auflösung	./7,7
Stand am 31. Dezember 2018	172,1

Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden, eine Globalzession sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen sowie Raumsicherungsübereignung der Vorräte sowie sämtlicher Einrichtungsgegenstände, Maschinen und sonstiger Geräte gesichert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchentübliche Eigentumsvorbehalte.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich wie im Vorjahr um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, waren im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind sonstige Verbindlichkeiten.

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse**

Aus der Restlaufzeit von Leasingverträgen für bewegliche Wirtschaftsgüter ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 135.

Die Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag resultieren in Höhe von TEUR 549 (i. V. TEUR 372) aus der gesamtschuldnerischen Haftung für von Versicherungsgesellschaften eingeräumte Avalkredite für verbundene Unternehmen und in Höhe von TEUR 936 (i. V. TEUR 1.072) aus selbstschuldnerischen Bürgschaften gegenüber Kreditinstituten für die ROSOMA GmbH (verbundenes Unternehmen). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung und Bürgschaften wird als gering eingestuft, da es derzeit keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass die verbundenen Unternehmen ihren Verpflichtungen aus den Kreditverträgen nicht nachkommen werden.

#### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB und § 277 Abs. 1 HGB aufgestellt.

Aus der erstmaligen Einbeziehung angemessener Verwaltungskosten in die Herstellungskosten der unfertigen Erzeugnisse resultiert ein einmaliger Ergebniseffekt von TEUR 1.366 (außergewöhnlicher Ertrag im Sinne von § 285 Nr. 31 HGB).



Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten als periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 78) und sonstige periodenfremde Erträge (TEUR 6).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 36 insbesondere aus nachträglich gezahlten Vergütungen.

Aufwendungen und Erträge in ursprünglich fremden Währungen wurden mit den zum Zeitpunkt der Buchung maßgeblichen Kursen erfasst.

**V. Ergänzende Angaben**

Als derivative Finanzinstrumente werden Devisentermingeschäfte bzw. Devisenoptionsgeschäfte zur Steuerung des Währungsrisikos im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eingesetzt. Die Kontrakte werden über die jeweiligen Hausbanken abgewickelt. Am 31. Dezember 2018 bestanden fünf Devisentermingeschäfte über insgesamt TUSD 819. Die letzte Laufzeit endet am 28.02.2019. Der auf den Bewertungsstichtag aktuelle, nach der Mark-to-market Methode ermittelte Marktwert der Devisentermingeschäfte wurde von der Geschäftsbank mit TEUR 68 angegeben.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren bei der Gesellschaft 45 gewerbliche Arbeitnehmer und 65 Angestellte und damit insgesamt 110 Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2018 Herr Stefan Säuberlich, Rostock, und Herr Fred Spegel, Klein Warin. Herr Säuberlich ist hauptberuflich Geschäftsführer der Ingenieurtechnik und Maschinenbau GmbH, Rostock.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2019 scheidet Herr Fred Spegel altersbedingt aus der IMG aus und legt sein Amt als Geschäftsführer mit Wirkung der Eintragung beim Handelsregister nieder. Herr Spegel war bis zum 30. Juni 2019 hauptberuflich Geschäftsführer der Ingenieurtechnik und Maschinenbau GmbH, Rostock.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 402.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss 2018 auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Rostock, 13.08.2019

**Ingenieurtechnik und Maschinenbau GmbH, Rostock**

*Stefan Säuberlich*

**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Stand 01.01.2018 EUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2018 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	388.493,93	27.836,01	0,00	0,00	416.329,94
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.391.516,29	0,00	0,00	0,00	9.391.516,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.155.732,39	0,00	0,00	498.555,35	9.654.287,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	807.946,01	56.715,87	420,10	0,00	864.241,78



	<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
	<b>Stand 01.01.2018 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Stand 31.12.2018 EUR</b>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	496.307,03	2.248,32	0,00	-498.555,35	0,00
	19.851.501,72	58.964,19	420,10	0,00	19.910.045,81
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.531.693,16	5.691,99	0,00	175.000,00	1.712.385,15
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	830.000,00	0,00	0,00	-175.000,00	655.000,00
3. Beteiligungen	15.680,00	0,00	0,00	0,00	15.680,00
4. Ausleihungen an Gesellschafter	2.975.802,23	0,00	14.309,93	0,00	2.961.492,30
	5.353.175,39	5.691,99	14.309,93	0,00	5.344.557,45
	25.593.171,04	92.492,19	14.730,03	0,00	25.670.933,20
	<b>Abschreibungen</b>				
	<b>Stand 01.01.2018 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>		<b>Stand 31.12.2018 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		367.102,93	14.385,01	0,00	381.487,94
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.430.634,52	170.627,86	0,00	5.601.262,38
2. Technische Anlagen und Maschinen		6.384.248,39	836.009,35	0,00	7.220.257,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		752.084,91	27.172,87	0,00	779.257,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		12.566.967,82	1.033.810,08	0,00	13.600.777,90
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		59.999,00	0,00	0,00	59.999,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		284.999,00	0,00	0,00	284.999,00
3. Beteiligungen		15.679,00	0,00	0,00	15.679,00
4. Ausleihungen an Gesellschafter		0,00	0,00	0,00	0,00
		360.677,00	0,00	0,00	360.677,00
		13.294.747,75	1.048.195,09	0,00	14.342.942,84



	<b>Restbuchwerte</b>	
	<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>Stand 31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.842,00	21.391,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.790.253,91	3.960.881,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.434.030,00	2.771.484,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.984,00	55.861,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	496.307,03
	6.309.267,91	7.284.533,90
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.652.386,15	1.471.694,16
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	370.001,00	545.001,00
3. Beteiligungen	1,00	1,00
4. Ausleihungen an Gesellschafter	2.961.492,30	2.975.802,23
	4.983.880,45	4.992.498,39
	11.327.990,36	12.298.423,29

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 zum 31.12.2018

### I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist auf dem nationalen und internationalen Markt als Systemlieferant für die Logistik, Planung und Steuerung von Fertigungsprozessen und als Produzent von Anlagentechnik für den Schiffbau sowie den Stahl- und Maschinenbau mit durchschnittlich 120 Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer und Auszubildende) am Standort Rostock tätig.

Die Hauptgeschäftsfelder sind die technisch-technologische Planung von Großprojekten und die Herstellung von Produktions- und Anlagentechnik für die Bereiche Schiffbau, Rohr- und Maschinenbau sowie Umweltechnik vom Entwurf bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde an 2 Forschungs- und Entwicklungsthemen gearbeitet. Dabei stand die Entwicklung von neuen Fertigungstechniken und -technologien für maritime Großstrukturen im Vordergrund. So wurden im Geschäftsjahr für Forschung und Entwicklung TEUR 742 aufgewendet. Um weiterhin wettbewerbsfähig zu sein, befinden sich 2 weitere Themen in Vorbereitung, die das Produktportfolio der IMG ergänzen und erweitern werden. Im Bereich Forschung und Entwicklung sind durchschnittlich 4 Mitarbeiter beschäftigt.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Während der Bedarf an Produktionsanlagen für den Bau von Containerschiffen stagniert, ist insbesondere auf dem internationalen Markt mit weiteren Investitionen zum Ausbau der Produktionskapazitäten für Kreuzfahrtschiffe zu rechnen.

Für das Jahr 2019 kann davon ausgegangen werden, dass sich die Nachfrage nach Spezialausrüstungen im Dünnblechbereich sowie nach Schifftransport- und Logistiksystemen weiter auf einem guten Niveau bewegen wird.

Erschwerend wirken nach wie vor die Ausfuhrbeschränkungen für den russischen Markt. Trotz dieser schwierigen politischen Situation wird Russland für die IMG ein wichtiger Markt bleiben. Der Kontakt zu potentiellen Kunden ist weiterhin gut.



## 2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

### 2.1. Geschäftsverlauf

#### 2.1.1. Umsatz und Auftragsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2018 war durch einen guten Auftragseingang gekennzeichnet. In allen Strukturen und Bereichen gab es eine gute Auslastung. Überbelastungen wurden durch Fremdarbeitskräfte und Vergaben an Kooperationspartner kompensiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden ein Umsatz von TEUR 15.660 und eine Gesamtleistung von TEUR 31.514 erzielt. In dieser Gesamtleistung sind Effekte aus der Anpassung der Bewertung der Vorräte in Höhe von TEUR 1.366 enthalten. Der Exportanteil am Umsatz betrug 35%.

Ein langfristiger Fertigungsauftrag, dessen Laufzeit sich über fünf Bilanzstichtage hingezogen hat und der nach der PoC-Methode bewertet wurde, ist in 2018 abgeschlossen worden.

Der anteilige Umsatz für 2018 in Höhe von TEUR 370 wurde als PoC-Umsatz gebucht. Der Gesamtumsatz des Auftrages beträgt somit abschließend TEUR 34.846.

Der Auftragsbestand am 31.12.2018 betrug TEUR 71.597. Unter Berücksichtigung eines Auftrages aus August 2019 in Höhe von ca. TEUR 30.000 ist die Beschäftigung bis zum 4. Quartal des Jahres 2021 gesichert.

#### 2.1.2 Produktion / Konstruktion

Im Produktionsbereich und in der Konstruktion bestand Vollausslastung. Es wurden Aufträge in Deutschland, USA, Vietnam, Kroatien und Brasilien zum Abschluss gebracht. Das gesamte Geschäftsjahr war durch die Parallelität von Aufträgen für den deutschen und chinesischen Markt sowie einen Großauftrag für die USA gekennzeichnet.

#### 2.1.3 Beschaffung

Die bestehenden Lieferanten- und Kooperationsbeziehungen sind stabil. Die Einkaufspreise sind im Vergleich zum Vorjahr im Stahlbereich annähernd gleich geblieben und bei den maschinenbaulichen Komponenten leicht gestiegen.

#### 2.1.4 Investitionen

In die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden insgesamt TEUR 87 investiert. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen eine Versuchsanlage zum Laserschweißen sowie Rechentechnik, Werkzeuge und Betriebsausstattung.

Die Rohrknottenschneid- und Schweißanlage wurde im Geschäftsjahr 2018, bedingt durch die hohe Auftragsbelastung, nicht weiterentwickelt.

Unter Berücksichtigung der zu bearbeitenden Großaufträge wird sich die Inbetriebnahme der Anlage bis in das 4. Quartal 2020 verschieben. Gleichwohl besteht der Markt zur Fertigung von Rohrknoten unterschiedlicher Größe weiterhin.

Innerhalb der Finanzanlagen wurden im Berichtsjahr keine weiteren Ausleihungen an verbundene Unternehmen gewährt. Gewährte Darlehen an die ROSOMA GmbH über insgesamt TEUR 175 wurden in die Kapitalrücklage des Tochterunternehmens eingestellt.

#### 2.1.5 Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung) hat sich wie folgt entwickelt:

	31.03.2018	30.06.2018	30.09.2018	31.12.2018
Geschäftsführer	2	2	2	2
Gehaltsempfänger	65	65	64	67
Lohnempfänger	45	46	44	45
Summe	112	113	110	114
Auszubildende	7	7	9	9
Gesamt	119	120	119	123

## 2.2 Darstellung der Lage

### 2.2.1 Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft wird durch folgende Zahlen gekennzeichnet:

	2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Gesamtleistung	31.514	22.384
Betriebsergebnis	517	600
Finanzergebnis	-165	-161
Jahresüberschuss	331	357

Der geplante Umsatz wurde um ca. TEUR 23.340 unterschritten. Wesentlicher Grund dafür ist die Verschiebung der Fertigstellung des Großauftrages NASSCO nach dem Bilanzstichtag. Die Gesamtleistung ist um ca. TEUR 1.014 höher als geplant. In dieser Gesamtleistung sind Effekte aus der Anpassung der Bewertung der Vorräte in Höhe von TEUR 1.366 enthalten, sodass die tatsächliche Plan-Ist-Abweichung TEUR -166 beträgt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 992. Darin sind neben Forschungszuschüssen insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Kursgewinnen enthalten.

Der Anteil des Materialaufwandes an der Gesamtleistung liegt bei 61% und damit im für die Branche normalen Bereich.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr um ca. TEUR 921 erhöht. Die Gründe sind eine Erhöhung des Personalbestandes, Tarifierhöhungen sowie höhere Rückstellungen für Urlaub und Zeitguthaben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vorjahresvergleich um TEUR 1.248 erhöht. Die Gründe sind im Wesentlichen erhöhte Reisekosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Das Betriebsergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung beträgt TEUR 517 nach TEUR 600 im Vorjahr. Neben der Bewertungsanpassung bei den unfertigen Erzeugnissen sind im Betriebsergebnis weitere periodenfremde bzw. einmalige Ergebniseffekte von im Saldo TEUR 349 enthalten. Im Vorjahr betragen die periodenfremden bzw. einmaligen Ergebniseffekte im Saldo TEUR 785.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 331 erzielt werden.

### 2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage zum 31.12.2018 spiegelt sich in folgenden Zahlen wider:

	2018		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	11.328,0	56,4	12.298,4	59,3
Umlaufvermögen + Rechnungsabgrenzungsposten	8.685,3	43,6	8.453,0	40,7
Eigenkapital	6.698,4	33,5	6.567,4	31,6
Sonderposten für Investitionszuschüsse	172,1	0,9	179,8	0,9
Rückstellungen	1.579,8	7,9	1.308,1	6,3
Verbindlichkeiten	11.562,9	57,6	12.696,1	61,2
Bilanzsumme	20.013,3	100,0	20.751,4	100,0

Bedingt durch den Jahresüberschuss von TEUR 331 bei gesunkener Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote leicht erhöht und beträgt 33,5%. Das mittel-/langfristige Anlagevermögen (TEUR 11.328) ist zu insgesamt TEUR 6.870 oder 61% durch mittel-/langfristig zur Verfügung stehendes Kapital (Eigenkapital und Sonderposten für Investitionszuschüsse) finanziert.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 2018 TEUR 174 (Vj. TEUR 49), der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -72 (Vj. TEUR 338) sowie der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit TEUR -38 (Vj. TEUR -690).

Bestehende Kredit- und Aval-Linien zum 31.12.2018 in Höhe von insgesamt TEUR 9.000 mit Kreditinstituten sichern die Liquidität.

An der Gesellschafterstruktur der Ingenieurtechnik und Maschinenbau GmbH gab es im Jahr 2018 keine Veränderungen.

Die Gesellschafterstruktur ist ab März 2019 wie folgt:



Zampo Beteiligungsgesellschaft, Rostock: 84,29 %

Detlef Krebs, Kühlungsborn: 10,71 %

White Sails GmbH, Berlin: 5,00 %

### III. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Mit einem vertraglich gesicherten Auftragsbestand per 31.12.2018 in Höhe von TEUR 71.597 und dem im August 2019 unterzeichneten Auftrag wird eine Auslastung bis in das 4. Quartal 2021 gesichert.

Es gibt gute Signale, dass in der Werftenbranche sowohl im europäischen als auch im asiatischen Raum wieder investiert wird. Mit dem geplanten Bau von großen Passagierschiffen wird es auch einen weiteren Investitionsbedarf geben.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Umsatz von TEUR 38.000 geplant. Das Jahresergebnis wird leicht positiv ausfallen.

Die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte ist eine der wichtigsten Herausforderungen, um das technische Know-how und die Produktinnovation zu sichern. Deshalb wird das Unternehmen auch zukünftig eng mit Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten.

Da die IMG weltweit agiert und über 80 % ihres Umsatzes im Ausland generiert, unterliegt die Geschäftstätigkeit auch den weltweiten konjunkturellen Schwankungen und gegebenenfalls auch politischen Einflüssen.

Zusammenfassend können die Aussichten für die IMG aufgrund der Innovationskraft und des Entwicklungspotentials des Unternehmens, der damit verbundenen Marktstellung und unter Berücksichtigung der zu erwartenden Aufträge, als positiv bewertet werden.

In Bezug auf bilanzierte Forderungen und Ausleihungen ergeben sich lediglich allgemeine Ausfallrisiken, denen durch Wertberichtigungen hinreichend Rechnung getragen wird.

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken werden auch weiterhin in angemessenem Umfang Devisenoptionsgeschäfte, Devisentermingeschäfte bzw. Zins - Swaps eingesetzt.

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch revolvingend gewährte Kredit- und Aval-Linien bei Banken aufrechterhalten. Mit dem vertraglich gesicherten Auftragsbestand per 31.12.2018 und dem im August 2019 unterzeichneten Auftrag werden nach unserer Ertrags- und Liquiditätsplanung diese Kreditlinien ausreichend sein, damit die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen und die für die Auftragsbearbeitung erforderliche Vorfinanzierung durchführen kann. Auf die jeder Planungsrechnung innewohnende unvermeidliche Prognoseunsicherheit weisen wir hin.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Rostock, 13.08.2019

*Stefan Säuberlich*

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht. Der Jahresabschluss wird aufgrund der Nutzung von gesetzlichen Erleichterungen bei der Offenlegung nicht vollständig abgebildet.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ingenieurtechnik und Maschinenbau GmbH, Rostock

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Ingenieurtechnik und Maschinenbau GmbH, Rostock, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ingenieurtechnik und Maschinenbau GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und



- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

· identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

· gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

· beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

· ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

· beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Rostock, 28. Oktober 2019

**BDO AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*gez. Andreas Blohm, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Gernot Potz, Wirtschaftsprüfer*

## Feststellungs- und Ergebnisverwendungsbeschluss

Die Gesellschafterversammlung hat am 26. November 2019 die Feststellung des Jahresabschlusses für 2018 beschlossen. Ferner wurde beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 4.740.416,33, bestehend aus dem Gewinnvortrag von 4.409.409,97 zuzüglich des Jahresüberschusses in Höhe von 331.006,36, zunächst auf neue Rechnung vorzutragen und über die Verwendung mit gesondertem Beschluss zu entscheiden.